Katholische Kirchengemeinden

der Seelsorgeeinheit Engstingen-Hohenstein mit St. Martin Großengstingen, Heilig Kreuz Oberstetten und St. Wolfgang Eglingen

Pfarrbrief Nr. 1/2017

Vorwort

Nach der ausgehenden Fasnetszeit mit Bürgerbällen, Machtübernahme in den Rathäusern, Wortgottesdiensten, verschiedenen musikalischen Programmen, Fasnetsumzügen und schließlich dem Fällen der Narrenbäume und Fasnetsverbrennung fängt die kirchliche Fastenzeit an.

Sie beginnt mit dem Aschermittwoch. Die Asche hat diesem Tag seinen Namen gegeben. Sie ist ein krasses Zeichen, das aufrüttelt.

Asche bleibt übrig, wenn etwas verbrannt worden ist. Feuer kann große, glanzvolle Häuser und Bauten in Schutt und Asche legen. Mit dem Aschermittwoch soll auch deutlich werden, wie vergänglich der Mensch ist.

Mehrfach wird in der Bibel die Asche mit der Rede von Staub verbunden. Dann klingen irdische Begrenztheit und Niedrigkeit an. Abraham sagte einmal im Gespräch mit Gott: „Vor dir bin ich Staub und Asche“ (Gen 18,27).

Das Aschenkreuz fordert uns auf: Stelle dich auch dem Schwierigen, dem Schmerzlichen und dem Zerstörten. Dies alles gehört zum Menschen.

Asche bedeutet zwar irdische Endlichkeit. Aber Jesus lehrt uns, an Gott zu glauben: An die Auferstehung, das ewige Leben in der Geborgenheit und im Frieden Gottes.

Der Aschermittwoch ist der Auftakt für die Bußzeit. Wir sollen uns neu und konsequent auf Gott und sein Leben ausrichten. „Wähle also das Leben, damit du lebst“, heißt es im Alten Testament (Dtn 30,19).

Wer sehnt sich nicht nach Leben und Glück? Das ist doch für jeden selbstverständlich. Aber die Entscheidung muss täglich gefällt werden. Vieles kann gegen das Leben oder Glück sein: Schokolade, Zigaretten, ständige Erreichbarkeit, Momente des Rückzugs, geschenkte Zeit, sich krankarbeiten. Es ist jeweils ein Ja oder Nein zu den einzelnen Situationen.

Beim Fasten geht es auch um gerechtes und barmherziges Handeln. Fasten hilft zur Entscheidung für das Leben.

Am Ende der Fastenzeit steht das Osterfest. Aus Staub und Asche geht neues Leben hervor. Gott macht aus einem Ende einen neuen Anfang. Licht wird, wo Finsternis über allem liegt. Daran erinnern die Lesungen der Osternacht.

Ostern ist ein Fest der Freude für uns. Ostern war nicht einmalig, nur eine Erfahrung der Jünger damals. Ostern geschieht jeden Tag und überall.

So wünsche ich allen in dieser Fastenzeit schon im Voraus ein frohes und gesegnetes Osterfest.

Ihr Pfarrer

Nimm hin, o Herr, meine ganze Freiheit. Nimm mein Gedächtnis, meinen Verstand, meinen ganzen Willen. Was ich habe und besitze, hast Du mir geschenkt. Ich stelle es Dir wieder ganz und gar zurück und übergebe alles Dir, dass Du es lenkest nach Deinem Willen. Nur Deine Liebe schenke mir mit Deiner Gnade, und ich bin reich genug und suche nichts weiter. Amen

Gebet der vollen Hingabe des Ignatius von Loyola, 1491 - 1556

Titelbild: Gipfelkreuz der Zugspitze, Foto: Michaela Polanz

Aus dem Kirchengemeinderat Engstingen

Liebe Mitglieder unser Kirchengemeinde,

Ihr Kirchengemeinderat hat in den letzten Monaten einige wichtige Dinge in die Wege geleitet.

Gemeinsam mit der Gemeinde Engstingen konnten wir zum kommenden Kindergartenjahr die Einrichtung einer zweiten Krippe beschließen. Damit haben wir für junge Familien alle Möglichkeiten zur Betreuung ihrer Kinder in St. Martin geschaffen. Ganz besonders möchten wir uns an dieser Stelle bei den Erzieherinnen für ihre tolle Arbeit und ihr Engagement bedanken. Ebenso sei der Gemeinde Engstingen für ihr Vertrauen und Investitionsbereitschaft gedankt.

Seit einigen Monaten haben wir einen neuen, frischen und vor allem aktuellen Internetauftritt – vielen Dank an Günter Polanz und dem Öffentlichkeitsausschuss. Mittlerweile sind die Gottesdienstzeiten der gesamten Seelsorgeeinheit mit aufgenommen worden, um so für alle Gläubigen aus unseren drei Kirchengemeinden diese Möglichkeit zur schnellen Information zu bieten. Wir drei Kirchengemeinden bilden eine Seelsorgeeinheit (SE) mit einem gemeinsamen Pfarrer und Diakon. Dieses gemeinsame wollen wir in den nächsten Monaten weiter ausbauen. So stellen wir für die Zeit der Kirchenrenovierung in Oberstetten einen Bus zur Verfügung, um an Sonntagen gemeinsam Gottesdienst in St. Martin feiern zu können. Wir hoffen auf rege Inanspruchnahme.

Das von der Diözese Rottenburg-Stuttgart initiierte Projekt „Kirche am Ort“ (KiamO) ist bei uns schon sehr früh angenommen und erste Umsetzungsschritte eingeleitet worden. Als erstes großes gemeinsames Projekt steht die Entwicklung einer gemeinsamen Jugendgottesdienstkultur auf SE-Ebene an.

Wir leben in einer tollen Kirchengemeinde mit sehr vielen ehrenamtlichen Helfern. Es ist mittlerweile eine schöne Tradition, einmal im Jahr allen Helfern Im Rahmen eines kurzweiligen Abend „Dank zu sagen“. So feierten wir dieses Jahr am 14. Januar 2017 – es war wieder sehr schön.

Dieser kleine Ausschnitt aus der Arbeit Ihres Kirchengemeinderates zeigt die große Bandbreite unserer Arbeit.

Allen sei an dieser Stelle gedankt, bleiben Sie uns treu und bis bald.

Im Namen des KGR St. Martin

Ihr

Samir Halabi

St. Nikolaus im Kindergarten St. Martin

Am 6. Dezember besuchte uns St. Nikolaus im Kindergarten. Um 16.30 Uhr im Schlosshof trafen sich die Kinder in Begleitung ihrer Eltern, Großeltern, Geschwistern, ….. mit den Erzieherinnen.
Gemeinsam machten wir uns auf den Weg Richtung Wendelinuskapelle, die allgemeine Spannung war zu spüren. Die Frage war immer: „Wo ist denn der Nikolaus?“
Bei der Kapelle konnten wir ihn mit einem Lied begrüßen und im Anschluss daran begleitete er uns zum Kindergarten zurück.
Im festlich beleuchteten Garten mit Lichterketten und Kerzenschein fand unsere Nikolausfeier statt. Es wurde gesungen, Gedichte waren zu hören und auch der Nikolaus hatte für die Kinder eine Geschichte mitgebracht.

Zum Abschluss überreichte der Nikolaus jedem Kind noch eine kleine Nikolaustüte.
Passend zum kalten Wetter gab es Kinderpunsch, Glühwein für die Erwachsenen und jede Menge leckeres süßes und salziges Gebäck.
Wir bedanken uns ganz herzlich bei Herrn Bergweiler, der uns wieder einmal als „Heiliger Bischof Nikolaus“ im Kindergarten besucht und dadurch unsere Feier mitgestaltet hat.

Riesenfreude über den Gewinn

Die Kinder im Kindergarten freuten sich riesig, aber noch mehr freuten sich die Erzieherinnen. 1.000 € haben sie gewonnen und jetzt haben sie den Gutschein. Was war passiert? Im Oktober hat der Lebensmitteldiscounter REWE eine Ausschreibung unter dem Thema „Alles rund um den Kürbis“ gemacht, bei der sich die Kindergärten in der Region Südwest beteiligen konnten. Das Ergebnis ihrer Arbeit sollte in einer Collage dokumentiert werden. Also ran an den Kürbis. Von den Kürbiskernen über das Fruchtfleisch bis hin zur Nutzung als dekorative Laterne haben sie alles ausprobiert und festgehalten. Das Ergebnis war so beeindruckend, dass sie dafür jetzt belohnt wurden. 25 der über 200 Kindergärten, die an der Ausschreibung teilnahmen, haben gewonnen und unser Kindergarten ist einer davon.

Die von den Kindern und Erzieherinnen gebastele und eingereichte Collage zum Thema „Rund um den Kürbis“

Der Leiter der Region Südwest von Rewe, Daniel Windbach, und die Leiterin des Rewemarktes Engstingen, Bernadette Mauz, haben jetzt den Gutschein an die Kinder überreicht. Damit können die Erzieherinnen die nächste Zeit unbeschwert ihr Projekt „Komm mit ins gesunde Boot“, bei dem es um die Auswahl, Zubereitung und den Verzehr von gesunden Lebensmitteln geht, weiter fortführen; denn es geht darum, die Kinder frühzeitig mit gesundem Obst und Gemüse vertraut zu machen.

Einen ganz herzlichen Glückwunsch an die Kinder und die Erzieherinnen unseres Kindergartens für ihre Arbeit und ihre Ideen.

Seniorennachmittag im November 2016

Am 8. November trafen sich wieder viele Senioren nach dem Gottesdienst im Gemeindezentrum. Bei Kaffee und leckerem Kuchen fanden rege Gespräche statt.
Herr Tröster fesselte die Zuhörer mit seinen Vergleichen: „Die Betrachtung der Weltbevölkerung, als handele es sich um ein kleines Dorf mit 100 Einwohnern“. Sehr anschaulich zeigte er auf, wie sich dieses Dorf zusammensetzen würde, wenn man die Proportionen aller auf der Erde lebenden Völker beibehalten würde, z. B. wie viele Leute arm/sehr arm, reich/sehr reich wären, auf welchen Kontinenten leben würden, viel Land/wenig Land besäßen, usw.
Beeindruckt von dieser Darstellung waren alle

froh, hier in Engstingen ein schönes Leben führen zu können. Abgerundet wurde dieser gelungene Nachmittag mit dem Singen alter Volkslieder.

Kindergartenkinder und Nikolaus beim Seniorennachmittag

Am 13. Dezember fand nach dem Gottesdienst in der St. Martins Kirche eine vorweihnachtliche Feier im adventlich geschmückten Gemeindezentrum statt.
Eine Gruppe Kindergartenkinder mit ihren Erzieherinnen erfreute die Senioren mit dem Vortragen stimmungsvoller Advents- und Weihnachtslieder. Diese Stimmung wurde durch Diakon Steffen Tröster mit verschiedenen Geschichten unterstrichen. Gerd Bergweiler als Bischof Nikolaus hatte ebenfalls einige Erzählungen und Gedichte mitgebracht. Persönlich überreichte er jedem Einzelnen ein kleines Geschenk der Kirchengemeinde. Zum Schluss wurden gemeinsam viele Adventslieder gesungen.

Krippenfahrt nach Schramberg-Sulgen

Am Dienstag, 10. Januar, fuhren die Senioren unserer Seelsorgeeinheit Engstingen-Hohenstein mit dem Bus nach Schramberg-Sulgen, um die Krippenausstellung in der „Alten Laurentiuskirche“ zu besuchen. Bei leichtem Schneefall kamen wir nach knapp zweistündiger Fahrt zunächst in Heiligenbronn an, wo wir im Adlerstüble zu Kaffee und Kuchen einkehrten.

Um 16.30 Uhr war eine Krippenführung in der „Alten Laurentiuskirche“ in Sulgen angesagt. Die Kirche ist geprägt von dem Kreuzigungsfresko von Prof. Albert Birkle aus Salzburg im Altarraum (Apsis).

Es sind Krippen des Künstlers Albert Fehrenbach ausgestellt. Er wurde 1911 in Schramberg geboren. Zuerst machte Fehrenbach eine Lehre als Schuhmacher. Schon als Kind hatte er aber die Mooskrippen in Schramberg kennengelernt, die ihn faszinierten. 1932 baute er die erste eigene Krippe. Die Wirtschaftskrise führte ihn dann nach Amsterdam, wo er in seiner Freizeit seiner Lieblingsbeschäftigung - dem Modellbau - nachging.

Während des Krieges kam er 1944 in russische Gefangenschaft nach Sibirien. Dort baute er schon heimlich eine Krippe und schwor sich, wenn er wieder lebend nach Deutschland zurückkehren würde, beruflich nur noch Krippen zu bauen.

1949 wurde er aus der Kriegsgefangenschaft entlassen. Er fertigte eine „Völkerkrippe“ an, symbolisch für alle Völker der Erde. Er verspürte eine Berufung, auf diese Art und Weise den Frieden in die Welt zu tragen.

So sind in der Ausstellung zahlreiche Krippen, vor allem kunstfertige Miniaturkrippen, zu sehen.

Um 18.00 Uhr traten wir wieder mit dem Bus die Heimreise an. Alle Teilnehmer waren begeistert über diesen Ausflug nach Schramberg.

Pfarrer Wolfgang Jäger

Bücherei: Bernd Weiler liest aus „Oh, Älble, sei rau!“

Am Freitag 3. Februar war der Pfullinger Autor Bernd Weiler zu Gast in der katholischen öffentlichen Bücherei St. Martin im Gemeindezentrum Großengstingen.

Er las aus seinem neuen Kriminalroman „Oh Älble, sei rauh!“, in dem es um einen rätselhaften Dreifachmord auf der Reutlinger Alb ging. Ein eigenbrötlerischer Sonderermittler versucht mit viel Mühe, die wortkargen Älbler zum Sprechen zu bringen: schräg, schwäbisch und ein kleines bisschen lyrisch.

Die insgesamt 45 Zuhörer waren begeistert von den detaillierten Beschreibungen der einzelnen Handlungsorte wie z. B. die Wimsener Höhle oder die Schutzhütte auf dem Dreifürstenstein.

In der Pause bot das Büchereiteam ein schwäbisches Fingerfood und Most an.

Insgesamt war es ein sehr gelungener Abend mit vielen netten Gesprächen und Begegnungen.

Ministranten vor Weihnachten in Oberstetten

Am Freitagmittag den, 2. Dezember 2016 trafen sich die Ministranten aus Oberstetten zu einer Ministunde. Dieses Mal haben wir uns überlegt mit den Ministranten Plätzchen zu backen, da es gut zur Weihnachtszeit passt. Jeder konnte sich aussuchen, bei welcher Sorte er mitbacken wollte, zur Auswahl gab es Schokocookies, Husarenkrapfen und Ausstecherchen. Allen hat es viel Spaß gemacht und es wurde viel gelacht. Während der Backzeit wurde den anderen geholfen oder die nächsten Plätzchen vorbereitet. Jeder konnte auch selbst kreativ sein. Gegen Schluss saßen wir gemeinsam an Tischen und aßen die selbstgemachten „Bredla“. Das trinken von Kinderpunsch rundete das Ganze ab. Jeder durfte dann noch von jeder Sorte ein paar Plätzchen mit nach Hause nehmen.

Text: Sarah Weiss

Halbzeit im Advent

Das Familiengottesdienst-Team hat am 07.12.16 zur Halbzeit im Advent in das Dorfgemeinschaftshaus in Oberstetten eingeladen.
Wir wollten herausfinden, wo im Alltag unsere Wurzeln sind. Wie wir im Alltag Jesus in unser Leben integrieren. Jeder Tag kann hierfür ein neuer Anfang sein. Wenn wir an uns glauben, Beziehungen stärken, uns ernst nehmen und wachsen lassen, was in uns angelegt ist. Begleitet hat uns musikalisch Hans Holzhauer auf der Gitarre. Wir sangen im Kanon das Lied: „Ziehe Kraft aus deinen Wurzeln, finde Halt im Grund, der trägt. Schau zurück auf deinen Ursprung, doch nach vorne geht dein Weg."

Gestärkt im Glauben, haben wir uns so auf das kommende Weihnachtsfest vorbereitet.

Text und Bilder: Carmen Worch

Rorate-Messe am 13. Dezember

Nach langer Zeit konnte in Oberstetten wieder einmal eine Rorate-Messe gefeiert werden. Die Gemeinde traf sich morgens um 6.00 Uhr in der Heilig-Kreuz-Kirche.

Nach einer gut besuchten Messe, konnte, wer wollte, im Dorfgemeinschaftshaus frühstücken und anschließend in den Tag zur Schule, Beruf oder Sonstigem starten.

Text und Bild: Carmen Worch

Sternsinger in Oberstetten, Bernloch und Meidelstetten

Auch in diesem Jahr waren unsere Sternsinger in den Ortsteilen Oberstetten, Bernloch und Meidelstetten unterwegs. Bei „Eiseskälte“ machten sich die 20 Kinder aus Oberstetten nach dem Aussegnungsgottesdienst auf den Weg, um den Häusern in Oberstetten, Bernloch und Meidelstetten den „Segen Gottes“ zu überbringen.

Die Kinder und Jugendlichen sammelten nach dem diesjährigen Leitspruch „Gemeinsam für Gottes Schöpfung“ einen stolzen Betrag von 3.292,30 Euro.

Ein besonderer Dank gilt den Sternsingern und Spendern, die diese Aktion so toll unterstützt haben.

Nochmals vielen Dank!

Text: Silke Aigner

Neujahrsempfang der Kirchengemeinde Heilig Kreuz

Traditionell lud die Kath. Kirchengemeinde zusammen mit dem Kirchengemeinderat die ehrenamtlichen Helfer mit deren Partner zum Neujahrsempfang in das Oberstetter Dorfgemeinschaftshaus ein. Pfarrer Jäger und Gerhard Sauter bedankten sich für das Engagement der einzelnen Gruppen in der Kirchengemeinde. Bei Getränken und Häppchen konnten gute Gespräche geführt werden.

Text und Bilder: Carmen Worch

Frauengruppe Oberstetten

Die Frauengruppe ist ein kleiner, bunt gemischter Kreis aus fröhlichen Frauen. Untereinander sind wir offen und gehen herzlich und vertrauensvoll miteinander um Die christliche Gemeinschaft ist uns wichtig, wir wollen uns näher kennen lernen und im Miteinander wachsen.

Dieses Treffen ist für alle offen, egal welchen Alters und welcher Konfession.

Es ist eine gute Möglichkeit, aus den eigenen vier Wänden heraus- und mit anderen Frauen der Gemeinde ins Gespräch zu kommen.

Im Januar hatten wir viel Spaß beim Mutscheln. „Der Wächter bläst vom Turme" sorgte für manche Verwunderung und großes Gelächter. Die selbstgebackenen Mutscheln (hier nochmals vielen Dank an Mirijam und Gerda!) waren lecker und es wurde eifrig dafür gewürfelt.

Im Februar lernten wir die philippinische Küche etwas näher kennen. Pablita zeigte uns, wie die leckeren Frühlingsrollen kreiert werden. Für diese Vorspeise als auch die Hauptspeise – Reis mit Hühnchen und Kartoffel – Gemüse schnippelten wir Gemüse, rollten Reisteig, schauten immer wieder in den Wok und freuten uns währendessen schon mächtig auf das leckere Essen, welches dann nach dem Tischgebet – dem "Vater unser" auf philippinisch, in gemütlicher Runde genossen wurde. Vielen Dank Pablita für deine „Lehrstunde": Der Asia-Laden wird künftig ein paar Kunden mehr bekommen!

In den kommenden Monaten freuen wir uns auf: Filmabend, Frühlingsbastelei, Marienandacht, Cocktails und so weiter …

Der erste Mittwoch im Monat um 20:00 Uhr im DGH ist ein Eintrag im „Alltagskalender", den man gerne macht …. ;)

Wir freuen uns immer über "Zuwachs"!

Tipps für Kids ... Die Infoseite rund um die Fastenzeit

Darf man in der Fastenzeit Schokolade essen ?

Die Fastenzeit ist keine Zeit, in der man eine Diät machen oder abnehmen soll, sondern das Fasten ist ein Zeichen dafür, dass wir mit Leib und Seele aufmerksam werden für Gott.

Es geht aber nicht darum, ob wir dick oder dünn sind.

Es ist nicht wichtig, ob wir es schaffen, sechseinhalb Wochen lang keine Schokolade zu essen.

Nicht die Schokolade ist wichtig, sondern unser Verhältnis zu Gott.

Es geht darum, dass wir uns immer wieder neu auf den Weg zu Gott machen und nicht nur in den Tag hineinleben.

Wenn Kinder auf Schokolade verzichten oder die Erwachsenen auf Wein und Bier, kann das helfen, aufmerksam zu sein.

Wichtiger ist aber, dass das Herz aufrecht ist.

Du kannst zum Beispiel in der Fastenzeit jeden Abend kurz über den Tag nachdenken und dich fragen, was schön war und über was du traurig warst, was gut war und ob du vielleicht gemein zu jemandem gewesen bist.

Du kannst Gott für das Schöne danken und ihn für das Böse um Verzeihung bitten. Du kannst dir vornehmen, ganz aufmerksam ein Abendgebet zu sprechen.

Du kannst dich bemühen, ehrlich zu sein und dich nicht um unangenehme Dinge zu drücken.

Du kannst helfen, dass sich ein Kind im Kindergarten oder in deiner Klasse wohl fühlt, das sonst ausgelacht wird.

Du kannst für deine Freunde beten oder in der Kirche eine Kerze für sie anzünden.

Die Fastenzeit ist also nicht dafür da, Ferien vom normalen Leben zu machen oder etwas ganz anderes zu tun als sonst.

Die Fastenzeit ist die Gelegenheit, das zu üben, was man als Christ eigentlich immer tun sollte.

Man soll immer neu sein Herz für Jesus Christus bereit machen.

Das KiGo Team wünscht euch Allen eine bereichernde, erfüllende Fastenzeit.

Verdrieße dich nicht darüber,
dass der Rosenstrauch
Dornen trägt,
sondern freue dich darüber,
dass der Dornenstrauch
Rosen trägt

Arabische Spruchweisheit

Bedenke,
tust du nur,
was die Genuss bringt,
dass stets die Buße folgt,
die dir Verdruß bringt.

Sophokles

Juchrimiko

Wir freuen uns, dass unsere Gruppenstunde in guter Gemeinschaft aktiv, meditativ, fröhlich, verrückt, still, laut, leise, miteinander spielend, betend, singend, gröhlend, lustig, kreativ, göttlich, koordiniert, spaßig, toll, chillig, selten langweilig, super, aufgedreht, lebensfreudig, interessant, nice, fabelhaft, großartig, spannend, informativ ... als „beste Gruppe Deutschlands“ (laut Teilnehmer!) stattfinden darf, kann ‚soll ... 😉 (die Beschreibungen stammen zum großen Teil von den Teilnehmern selbst!)

Hey Du! Wenn du darauf „Bock“ hast – komm doch einfach dazu!

Jeden 2. Dienstag oder Freitag, im DGH, von 18:30 – 19:45 Uhr, für alle von Klasse 4 bis 8.

Narrenmesse in Oberstetten

Wie jedes Jahr konnten wir am Oberstetter Umzugssonntag einen Narrengottesdienst in der Heilig-Kreuz-Kirche feiern.
Narren aus Nah und Fern kamen, um auch mal an einem nicht ganz so ernsten Wortgottesdienst teilzunehmen. Hans Holzhauer begleitete auf der Gitarre und die Oberstetter Lumpenkapelle, unter der Leitung von Michael Holzhauer, spielten Fasnets- und moderne pastorale Lieder.
Text und Bilder: Carmen Worch

Adventsfeier am 4. Dezember in der Molke in Eglingen

Am Nachmittag des zweiten Adventssonntags hatten der Musik- und Gesangverein sowie die Katholische Kirchengemeinde Sankt Wolfgang aus Eglingen zu ihrer gemeinsamen Adventsfeier eingeladen. Zu Beginn feierten die Besucher gemeinsam mit Pfarrer Wolfgang Jäger in der Kirche eine kurze besinnliche Andacht, die musikalisch von den Eglinger Heimatmusikanten mitgestaltet wurde.

Anschließend waren alle zum gemütlichen Beisammensein in die Molke eingeladen. Der Kirchengemeinderat bewirtete die Gäste mit Kaffee und Kuchen sowie Christstollen, belegten Wecken und Brezeln. Die Mitglieder des KGR lasen Wunschzettel an das Christkind aus verschiedenen Jahrzehnten vor. Es wurde sehr deutlich, wie sich die Wünsche und Ansprüche der Kinder mit den Jahren doch sehr stark veränderten!

Die Besucher der Adventsfeier haben wieder einen gemütlichen Nachmittag verbracht, bei dem auch das persönliche Gespräch miteinander nicht zu kurz kam.

Text und Bild: Cornelia Klaß

Krippenspiel in St. Wolfgang Eglingen

Wieder einmal haben Kinder aus unserer Gemeinde die Weihnachtsbotschaft in Wort und Spiel gefasst. Mit viel Liebe bei andächtigem Vortrag der Kinder und fröhlichem gemeinsamen Singen konnten die Gottesdienstbesucher von der Botschaft des Ankommens Jesu Christi auf Erden berührt werden.

Die Krippenfeier wurde musikalisch begleitet von Manuel Sembritzki. Herzlichen Dank!

Das Vorbereitungsteam: Gabriele Tress und Annemarie Wahl

Eglinger Kindergartenkinder im Käppele

Seit ein paar Jahren gestalten Eltern der Kindergartenkinder sogenannte Adventsfenster, die die Kinder auf dem Weg zum Weihnachtsfest begleiten. Es wird gemeinsam mit den Kindern, an immer verschiedenen Orten, gebastelt, gesungen und gegessen. Am 21. Dezember wurde eines der Adventsfenster im Käppele geöffnet. Vor dem Käppele hatten die Mütter kleine Christbäume aufgestellt, die von den Kindergartenkindern geschmückt wurden. Im Käppele bekam jedes Kind eine selbst gebastelte Kerze und durfte diese auf den Altar stellen. Die gemeinsam gesungenen Weihnachtslieder klangen wunderschön. Die ganze Atmosphäre im Raum war sehr besinnlich. Zum Abschluss gab es dann noch leckeren Punsch und Gebäck.

Immer wieder sind die Kinder des Kindergartens Schlössle im und um das Käppele unterwegs und erfreuen sich an diesem so schönen Ort.

Text: Cornelia Klaß, Bilder: Kindergarten Eglingen

Kleinkindergottesdienste in St. Wolfgang Eglingen

Die Feier der Gottesdienste mit unseren Kindern sind ein wichtiger und bereichender Teil der Kinderkatechese in unserer Gemeinde. Die Mitarbeiterinnen und die Kinder werden dabei gleichfalls von der Botschaft Jesu Christi berührt.

Für das Kleinkindergottesdienst-Team: Gabriele Tress

Sternsingeraktion 2017 in St. Wolfgang Eglingen

Die Sternsinger der Kirchengemeinde St. Wolfgang bedanken sich ganz herzlich bei allen Gebern für die herzliche Aufnahme und die große Spendenbereitschaft zugunsten der Sternsinger-Aktion. Die Sternsinger konnten **2.623,92 Euro** einsammeln.

Die Kirchengemeinde bedankt sich bei den Kindern, die wieder viele Häuser in Eglingen, Ödenwaldstetten, Wasserstetten, Dapfen, Marbach, Gomadingen, Steingebronn und Offenhausen besucht und gerne den Segen von Weihnachten weitergegeben haben.

Die Vorbereitungen und die Begleitung der Eglinger Kinder wurden von den Frauen Helga und Lea-Marie Fechter, Erika Held, Gabriele Tress, Annemarie Wahl und den Herren Markus Steinhilber und Manuel Sembritzki durchgeführt. Ein herzliches Dankeschön dafür.

Für das Sternsinger-Team: Gabriele Tress

Helfer für die Rasenpflege gesucht

Für die Pflege des Rasens am Pfarrhaus und am Kreuzweg suchen wir für die kommende Saison noch Helfer, die gerne im Grünen arbeiten. Die Helfer erhalten für ihre Tätigkeit eine kleine Aufwandsentschädigung und sind während der Arbeitszeit unfallversichert. Nähere Informationen dazu erhalten Interessierte bei

Carmen Knupfer (Tel. 07383 / 476) oder
Peter Knupfer (Tel. 07383 / 2123).

So geht es dem, der nur auf seinen Gewinn aus ist …

Das Gleichnis vom törichten reichen Kornbauern Jesus Stellung zu Habgier und Wohlstand wird im Kontext der Nachfolge und des Reiches Gottes von der Menge angefragt. Und der Mann aus Nazareth greift wie an so vielen Stellen des Neuen Testaments auf ein Gleichnis zurück, um klar zu machen, worum es geht. Es steht im Lukas-Evangelium, Kapitel 12, Verse 15 bis 21. Jesus erzählt aus dem Leben, den alltäglichen Lebenserfahrungen der Menschen. Er erzählt von einem Spekulanten der damaligen Zeit, der sich ganz im Sinne der kapitalistischen Wirtschaftsweise und der eigenen Profitmaximierung verhält.

Ein Kornbauer hat reiche Ernte eingefahren, eine Ernte, die ihm aufgrund des guten Wetters zugefallen ist. Heute würden wir von einem „Windfall-Profit" reden. Er hat Samen ausgesät, wie all die Jahre vorher, nicht mehr und nicht weniger, aber diesmal haben überaus günstige Faktoren „mitgespielt", die er nicht beeinflussen kann, die ihm „zufallen", die außerhalb seiner wirtschaftlichen Planungshoheit liegen: Wind, Wetter, der Boden ... Aus seinem eingesetzten Grundkapital von Samen und Arbeit hat er einen Mehrwert erzielt, mehr jedenfalls als er hätte unter normalen Umständen erwarten können.

Das Gesetz: Der Überfluss ist den Armen geschuldet

Im Ersten Testament heißt es im 2. Buch Mose: „Den Ertrag deines Feldes und den Überfluss deines Weinberges sollst du nicht zurückhalten" (Ex 22,28). Und der Prophet Jesaja droht den Besitzenden: „Weh denen, die ein Haus zum andern bringen und einen Acker an den andern rücken, bis kein Raum mehr da ist und sie allein das Land besitzen!" (Jes 5,8). Gemäß dem mosaischen Gesetz ist der Überfluss den Armen geschuldet. Und Gott selbst ist es, der für dieses Recht der Armen eintritt. In dem Gleichnis, das Jesus erzählt, handelt der Kornbauer nicht nach den Gesetzen der Thora, sondern nach den „Gesetzen" des Marktes. Er verteilt den Überfluss der Ernte nicht an die Armen, sondern nutzt den „Windfall-Profit" für eine kapitalintensive Großinvestition, die sich in Zukunft bezahlt machen soll.

Investition, Gütererweiterung und Spekulation

Der Kornbauer investiert in eine Standortkonzentration und in die Modernisierung seines Lagerwesens. Er lässt seine alten Scheunen von den dort gelagerten Vorräten räumen und baut neue, große Scheunen, in denen er die alten Vorräte und die neue Ernte einlagern kann. Nach den Gesetzen des Marktes handelt er vernünftig: Er investiert, um einen höheren Gewinn zu erzielen, Rendite auf das eingesetzte Kapital. Die Menge ist so reichlich, dass er einlagern muss, wenn der Preis nicht einbrechen soll. Das Gesetz des Marktes diktiert, dass bei großen Mengen, die auf den Markt geworfen werden, die Preise fallen. Dem kommt der Kornbauer zuvor, indem er einlagert, Getreide am Markt zurückhält, wartet, bis sich die Preise erholen und in die Höhe bewegen. Dann will er verkaufen, erst dann. Darum baut er Lagerkapazitäten aus, tätigt große Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen. Er spekuliert auf höhere Getreidepreise in absehbarer Zukunft am Markt. Die Knappheit wird die Preise irgendwann wieder in die Höhe treiben, seinen Gewinn, seine Rendite steigern. Darauf kann er sich verlassen und sich nun ausruhen. Er muss nichts tun, denn der Markt von Angebot und Nachfrage arbeitet für ihn, für ihn als Kapitalisten und Spekulanten. Nicht mal habgierig muss er sein, sondern nur vernünftig nach den Gesetzen des Marktes handeln.

Die Investition geht nicht auf …

Den Leuten, die Jesus umringen, ist dieses Verhalten als alltäglicher Mechanismus der Ausbeutung und Spekulation ebenso vertraut wie uns heute die allabendlichen Börsenkurse in den Nachrichten. Der Evangelist Lukas berichtet, wie oftmals an anderen Stellen seines Evangeliums, von keiner Nachfrage aus der Menge. Das Gleichnis ist einsichtig, klar, lebenspraktisch. Es spiegelt die alltägliche Unrechtserfahrung der Menschen wieder: den Verstoß gegen die Rechte der Armen durch die Reichen.

Gegen diese alltägliche Lebenserfahrung setzt Jesus den „anderen Ausgang" der Geschichte: Gott selbst greift in die Geschichte ein, fordert das dem reichen Kornbauern geschenkte Leben zurück, Leben, das ihm geschenkt ist, um das Gesetz zu halten, den Überfluss den Armen zu geben. Nicht so, wie es immer ist, wird es bleiben, sondern Gott wendet die Geschichte. Der reiche Kornbauer kommt mit seinen „Machenschaften"

der Kapitalverwertung nicht „durch“. Ihm wird das Wichtigste genommen - sein Leben.

Reichtum des Herzens

Reich ist der, der die Gesetze einhält. Der reiche Kornbauer hat sein Leben verwirkt. Er hat unter dem Diktat der Habgier und Profitvermehrung nicht den Überfluss den Armen gegeben, sonst wäre er noch am Leben ... Er hat diese Chance verpasst. Wahrer Reichtum sammelt sich nicht in neuen Scheunen und durch Spekulationsgeschäfte, sondern durch eine radikale Umwertung. Jesus wendet die Vorstellung von Reichtum und Wohlstand „antithetisch“, radikalisiert für seine Jüngerinnen und Jünger das mosaische Gesetz: Nicht mehr nur vom Überfluss soll den Armen gegeben werden, sondern aller Besitz: „Verkauft euren Besitz und gebt das Geld den Armen! Schafft euch Geldbeutel an, die nicht löchrig werden und legt euch einen unerschöpflichen Reichtum im Himmel an, wo kein Dieb ihn findet und keine Motten ihn fressen. Denn wo euer Reichtum ist, da wird auch euer Herz sein.“ (LK 12,33-34)

Schon in den urchristlichen Gemeinden, für die der Evangelist Lukas schreibt, hat diese Radikalität zu erheblichen Diskussionen geführt. Bis heute ist das Gleichnis vom reichen Kornbauer eine „Antigeschichte“ zur kapitalistischen Profitmaximierung. Und noch mehr als das: Es stellt die Frage nach dem wahren Reichtum, nach dem Ort, dem wir auch heute unser Herz verschreiben. Was ist Reichtum? Was macht das Leben aus? Was heißt heute, den Armen Gerechtigkeit widerfahren zu lassen? Wie kann eine Wirtschaft aussehen, die den Kornbauern und die Armen „rettet“?

Dr. Michael Schäfers in Pfarrbriefservice.de

Ankündigung: Am Palmsonntag kümmert sich der Kirchenchor St. Martin, nach seinem Einsatz im Gottesdienst, um Ihr leibliches Wohl mit Snacks und Getränken nach dem Gottesdienst vor der Kirche. Dabei haben Sie Gelegenheit mit anderen Christen ins Gespräch zu kommen. Bei schlechtem Wetter kommen Sie einfach ins Gemeindezentrum.

Gottesdienste in der Seelsorgeeinheit bis Pfingsten 2017

Datum	St. Martin Großengstingen	Heilig Kreuz Oberstetten	St. Wolfgang Eglingen
Sa 25.03.	10:30 Sonnenhalde mit BF 18:30 VAM mit Bußfeier		
So 26.03. 4. Fastens.	14:00 Rosenkranzgebet	09:00 Eucharistiefeier	10:00 Rosenkranzgebet 10:30 Wortgottesdienst
Di 28.03.			18:00 Rosenkranzgebet 18:30 Eucharistiefeier
Do 30.03.	09:00 Eucharistiefeier	18:00 Rosenkranzgebet 18:30 Eucharistiefeier	
Sa 01.04.	10:30 Haus Sonnenhalde		18:00 Rosenkranzgebet 18:30 Vorabendmesse
So 02.04. 5. Fastens.	09:00 Wortgottesdienst 14:00 Rosenkranzgebet	10:30 Wortgottesdienst mit Bußfeier	
Di 04.04.			18:00 Rosenkranzgebet 18:30 Eucharistiefeier
Do 06.04.	09:00 Eucharistiefeier	18:00 Rosenkranzgebet 18:30 Eucharistiefeier	
So 09.04. Palmsonnt.	09:00 Eucharistiefeier mit Palmsegnung + Prozession 09:00 Kindergottesdienst 14:00 Rosenkranzgebet	**Bustransfer Engstingen**	10:00 Rosenkranzgebet 10:30 Eucharistiefeier mit Prozession
Di 11.04.	14:30 Seniorenbußfeier		18:00 Rosenkranzgebet 18:30 Bußfeier
Do 13.04. Gründon.	18:30 Abendmahlmesse 20:00 Liturgische Nacht		18:30 Ölbergandacht
Fr 14.04. Karfreitag	15:00 Karfreitagsliturgie 15:00 Kinderkreuzweg		10:00 Kreuzwegandacht 15:00 Karfreitagsliturgie
Sa 15.04. Karsamstag	21:00 Osternachtsfeier	**Bustransfer Engstingen**	18:00 Rosenkranzgebet 18:30 Wortgottesdienst
So 16.04. Ostersonnt.	09:00 Hochfest 14:00 Rosenkranzgebet		10:00 Rosenkranzgebet 10:30 Wortgottesdienst
Mo 17.04. Ostermont.	09:00 Wortgottesdienst	10:30 Wortgottesdienst	10:00 Rosenkranzgebet 10:30 Eucharistiefeier
Do 20.04.		18:00 Rosenkranzgebet 18:30 Eucharistiefeier	
Sa 22.04.	10:00 Erstkommunion Grp I 10:30 Haus Sonnenhalde		18:00 Rosenkranzgebet 18:30 Wortgottesdienst
So 23.04. Weißer So.	10:00 Erstkommunion Grp II 14:00 Rosenkranzgebet	09:00 Wortgottesdienst	
Mo 24.04.	10:00 Dankandacht der Erstkommunionkinder von Engstingen		
Di 25.04.	19:00 WGF Haidkappelle		18:00 Rosenkranzgebet 18:30 Eucharistiefeier
Do 27.04.	09:00 Eucharistiefeier	18:00 Rosenkranzgebet 18:30 Eucharistiefeier	

Gottesdienste in der Seelsorgeeinheit bis Pfingsten 2017

Sa 29.04.	18:30 Wortgottesdienst		
So 30.04.	10:00 Erstk. Oberstetter Kinder / **Bustransfer Engstingen**		
	14:00 Rosenkranzgebet 18:00 Dankandacht Erstkommunionkinder von Oberstetten		
Di 02.05.			18:00 Rosenkranzgebet 18:30 Eucharistiefeier
Do 04.05.	09:00 Eucharistiefeier	18:00 Rosenkranzgebet 18:30 Eucharistiefeier	10:30 GD in Gomadingen
Sa 06.05.	18:00 Vorabendmesse		
So 07.05.	14:00 Rosenkranzgebet 18:30 Maiandacht	09:00 Wortgottesdienst	10:00 Erstkommunion 17:00 Dankandacht
Di 09.05.	14:30 Maiandacht		18:00 Rosenkranzgebet 18:30 Eucharistiefeier
Do 11.05.	09:00 Eucharistiefeier	18:00 Rosenkranzgebet 18:30 Eucharistiefeier	
Sa 13.05.	10:30 Sonnenhalde		
So 14.05.	09:00 Eucharistiefeier 14:00 Rosenkranzgebet 18:30 Maiandacht	**Bustransfer Engstingen**	10:00 Rosenkranzgebet 10:30 Eucharistiefeier
Di 16.05.			18:00 Rosenkranzgebet 18:30 Eucharistiefeier
Do 18.05.	09:00 Eucharistiefeier	18:00 Rosenkranzgebet 18:30 Eucharistiefeier	
So 21.05.	09:00 WGF (Firmbewerber) 14:00 Rosenkranzgebet 18:30 Maiandacht	09:00 Eucharistiefeier	10:00 Rosenkranzgebet 10:30 Eucharistiefeier 18:30 Maiandacht
Di 23.05.			18:00 Rosenkranzgebet 18:30 Eucharistiefeier
Do 25.05. Himmelfahrt	09:00 Festgottesdienst mit Öschprozession	**Bustransfer Engstingen**	08:30 Rosenkranzgebet 09:00 Wortgottesdienst
Fr 26.05.	09:00 GD Haidkapelle		
Sa 27.05.	10:30 Sonnenhalde 18:30 Vorabendmesse		
So 28.05.	14:00 Rosenkranzgebet 18:30 Maiandacht	10:30 Eucharistiefeier	08:30 Rosenkranzgebet 09:00 Eucharistiefeier 18:30 Maiandacht
Di 30.05.			18:00 Rosenkranzgebet 18:30 Eucharistiefeier
Do 01.06.	09:00 Eucharistiefeier	18:00 Rosenkranzgebet 18:30 Eucharistiefeier	
So 04.06. Pfingstsonn.	09:00 Festgottesdienst 14:00 Rosenkranzgebet	**Bustransfer Engstingen**	10:00 Rosenkranzgebet 10:30 Festgottesdienst
Mo 05.06. Pfingstmon.	09:00 Wortgottesdienst	10:30 Eucharistiefeier	10:00 Rosenkranzgebet 10:30 Wortgottesdienst

Die angegebenen Zeiten für die Gottesdienste können sich über den Zeitraum bis Pfingsten wegen nicht vorhersehbarer Ereignisse auch einmal verschieben. Bitte informieren Sie sich in den örtlichen Amtsblättern und Tageszeitungen über mögliche Änderungen.

Einrichtungen der Kath. Kirchengemeinde St. Wolfgang Eglingen

Wo Sie mitmachen können - wir freuen uns auf Sie

Kirchengemeinderat	Ansprechpartnerin ist die 2. Vorsitzende Carmen Knupfer (0 73 83) 476 und alle KGR-Mitglieder
Lektoren, Kommunionhelfer	Ansprechpartner Pfarrer Wolfgang Jäger
Mesnerin	Gabriele Tress (0 73 83) 15 04
Ministranten	Leiterin Gabriele Tress (Mesnerin) (0 73 83) 15 04
Kirchenchor	Chorleiterin Daniela Schlageter 1. Vorsitzender Franz Hölz (0 73 83) 13 60 Chorprobe dienstags 20.00 Uhr in der Molke
Familiengottesdienst und Frauenmusikgruppe	Ansprechpartnerin Gabriele Tress (0 73 83) 15 04
Familien- und Kleinkindergottesdienst	Leitung Gabriele Tress, Susanne Broß, Tanja Sembritzki, Katja Wahl, Katja Wahl, Mariana Peters, Seraphina Moll, Annika Kinzelmann
Krabbelgruppe	Ansprechpartnerin Heike Berg
Redaktion Pfarrbrief	Cornelia Klaß (0 73 83) 17 81, Annika Hölz (0 73 83) 94 38 60

Einrichtungen der Kath. Kirchengemeinde Hl. Kreuz Oberstetten

Pfarrbüro	**Kirchstr. 2, 72531 Hohenstein, Telefon (0 73 87) 693**
Kindergarten Arche Noah	Raiffeisenstr. 7, Leiterin Sandra Maak (0 73 87) 4 24
Mittagstisch	Rosi Riedinger (0 73 87) 13 36 oder im Pfarrbüro
Kinder- und Jugendangebote der Kirchengemeinde im Dorfgemeinschaftshaus	
Kleinkindergruppe	Mittwoch, jeweils 9.30 Uhr
Jungschar Teens	14-tägig, dienstags im DGH, ab Klasse 8 von 18.15 Uhr bis ca. 20.00 Uhr Ansprechpartner Ute Baier (0 73 87) 14 70
JuChriMiKo	14-tägig im Wechsel mit der Jungschar (Für Kinder der 4. bis 8. Klasse) Dienstag und Freitag von 18.30 Uhr bis ca. 19.45 Uhr Ansprechpartner Heidi Raach (0 73 87) 366
Frauengruppe	Erster Mittwoch im Monat im Kirchenraum im DGH Ansprechpartnerin ist Silke Aigner (0 73 87) 81 04
Kirchengemeinderat	Gerhard Sauter (0 73 87) 15 13 und alle KGR-Mitglieder
Mesnerin	Ulrike Sauter (0 73 87) 15 20
Lektoren, Kommunionhelfer	Ansprechpartner Pfarrer Wolfgang Jäger
Ministrantenstunde	Ansprechpartner Ingrid Fischer (0 73 87) 693 (Pfarrbüro)
Familiengottesdienstteam	Carmen Worch (0 73 87) 15 28
Kleinkindergottesdienst	am 1. Sonntag im Monat, Beginn in der Kirche anschließend gemeinsames Feiern im Dorfgemeinschaftshaus Ansprechpartner Kerstin Knupfer (0 73 87) 98 58 60, Britta Viehhauser (0 73 87) 82 19
Kirchenmusik	Vorstand Kirchenchor Rosa Abele (0 73 87) 552 Chorleiter Günter Polanz (0 71 29) 34 48 Probe Donnerstags 20.00 Uhr Organist Hermann Heinzelmann (0 73 87) 6 94

Einrichtungen der Pfarrgemeinde St. Martin Großengstingen

Kath. Pfarramt	Kirchstr. 13/1, Postfach 7, 72829 Engstingen
Pfarrer	Pfarrer Wolfgang Jäger, Tel.: 0 71 29 / 93 27 06
Pfarrbüro	Rosemarie Krist, Tel.: 0 71 29 / 93 27 04 Fax: 0 71 29 / 93 27 05 EMail: StMartin.Engstingen@drs.de, www.st-martin-engstingen.de
Kirchenpflege	Hans Raach, Kirchenpflege@st-martin-engstingen.de
Konto	KtoNr. 39 35 80 008 Volksbank Reutlingen BLZ 640 901 00
Mesnerin	Anna Hipp, Tel.: 0 71 29 / 34 63
Kindergarten	Churstr. 13/1 Leiterin: Elfriede Lutz Tel.: 0 71 29 / 36 79
Gemeindezentrum	Churstr. 13/1 Tel.: 0 71 29 / 60 01 84 Ansprechpartnerin: Ingrid Krämer-Hipp Tel.: 0 71 29 / 38 86
Bücherei	Kath. Öffentliche Bücherei im Gemeindezentrum Ausgabe: Sonntag 10.00 - 11.30 Uhr, Mittwoch 16.00 - 18.00 Uhr Ansprechpartnerin: Gerlinde Leippert Tel.: 0 71 29 / 14 98 14
Antoniushaus	Churstr. 13, Anmeldung/Belegung über das Pfarrbüro
Sozialstation	Häusliche Kranken- und Altenpflege, Churstr. 13 Pflegedienstleitung: Conny Adam Tel.: 0 71 29 / 93 27 70 Geschäftsführung: Melanie Mollitor-Volk Tel.: 0 71 29 / 93 27 72 Bürozeiten: Mo - Fr 07.00 - 12.00 und 13.00 - 16.00 Uhr
KGR	Ansprechpartner ist der 2. Vorsitzende Samir Halabi, Tel.: 0 71 29 / 79 60 und alle KGR-Mitglieder.
Liturgische Dienste	Der Pfarrer ist Ansprechpartner für die Lektoren und Kommunionhelfer
Ministranten	treffen sich 14-tägig, Oberministranten Janis Tröster 0 71 29 / 93 09 75 und Oliver Zeiler 0 71 29 / 32 98
Familien-gottesdienstteam	Monika Tröster, Tel.: 0 71 29 / 93 09 75 und
Kirchenmusik	Vorstand Kirchenchor: Rainer Scheff, Tel.: 0 71 28 / 25 17 Chorleiter: Günter Polanz, Tel.: 0 71 29 / 34 48 Organisten: Stella Klochkova, Stefan Gauch
Familientreff und Krabbelgruppe	Melanie Göggel (0 71 29) 93 09 11 Kerstin Glück (0 71 29) 93 07 98
Katholische junge Gemeinde (KjG)	Leonie Reiff (0 73 87) 75 98
Seniorenarbeit:	Marga Zanolli, Infos über das Pfarrbüro Seniorentreff jeden 2. Dienstag im Monat
Nachbarschaftshilfe	Sozialstation St. Martin, Conny Adam (0 71 29) 93 27 70 Für Sonnenbühl: Claudia Bunke (0 71 28) 3 03 62
Erstkommunion	Die Kinder der 3. Klassen und die Familien werden zu Beginn des Schuljahres angeschrieben und informiert.
Firmung	Jugendliche der Klassen 8 und ihre Eltern werden im November zum Informationsabend über den Vorbereitungsweg eingeladen.
Taufen, Eheschließungen und Beerdigungen	Die Termine werden mit dem Pfarrer oder dem Pfarrbüro vereinbart. Bei Eheschließungen ist immer der Pfarrer des Wohnortes zuständig.
Krankenseelsorge	Der Pfarrer spendet die Hauskommunion allen, die es wünschen. In den Nachbarorten sorgen Pfarrer i.R. Hengler und der Pfarrer dafür. Gottesdienst im Seniorenheim „Servicehaus Sonnenhalde“: im Wechsel mit den ev. Pfarrern jeden Samstag um 10.30 Uhr.